

10
10



KUNST

trifft **TECHNIK**

TECHNIK trifft
KUNST

**Programm Pumpwerk
Dortmund-Evinger Bach**

Februar 10 - Juni 10



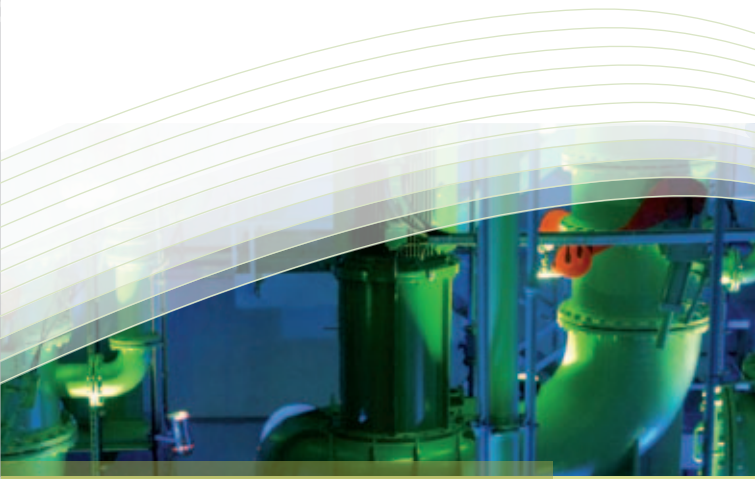
Kunst trifft Technik - Technik trifft Kunst



Das Pumpwerk Dortmund-Evinger Bach ist ein besonderes Beispiel, wie durch technischen Wandel betrieblich genutzte Räume zu einem einzigartigen Begegnungsort von Kunst, Kultur und Technik werden können.

An diesem Ort kann sich der Besucher durch die großformatigen Leihgaben des Künstlers Norbert Tadeusz beeindrucken lassen, über die auf einzigartigen fotografischen Zeitdokumenten dargestellten Eindrücke staunen, der ortsbezogenen Klanginstallation von Katja Kölle lauschen oder interaktiv über einen Touchscreen mehr über Technik erfahren und auch bei den Emscher Archivfilmen verweilen.

Mit dem zusätzlichen Programm bieten sich dem Besucher vielfältige Möglichkeiten.



Führungen zu Technik und Kunst

Erklärte Technik, Architektur und Geschichte eröffnen oft den Zugang zu unbekanntem Welten und lassen Dinge in neuem Licht erscheinen. Dies gilt auch für die Pumpwerke der Emschergenossenschaft. Oftmals versteckt oder unscheinbar in die Umgebung eingebettet, machen sie tagtäglich rund um die Uhr einen wichtigen Job. Mit modernster Technik erledigen sie scheinbar klein, dafür aber umso kraftvoller, ewige Schwerarbeit und sorgen für geordnete wasserwirtschaftliche Verhältnisse in unserem Lebensraum. Mit der Öffnung des Pumpwerks Dortmund-Evinger Bach und den regelmäßig stattfindenden Führungen ermöglicht die Emschergenossenschaft Einblicke in technische, historische und künstlerische Aspekte der Anlage und der Dauerausstellung.

Termine:

März:

14.03.2010

12:00 -16:00

Beginn jeweils zur vollen Stunde

Um Anmeldung wird gebeten: 0201 – 104 2630

Juni:

19.06.2010

18:00 -02:00

im Rahmen der ExtraSchicht

MALEREI



Foto: © Atelier Tadeusz

Seit der Tanzperformance „Bucolica on Emscher“ im Rahmen der mommenta 2003 präsentieren sich die gewaltigen Gemälde *Arkaden I* und *Arkaden II* des Künstlers Norbert Tadeusz mit bizarren und farbenprächtigen Szenarien an der Stirnwand der ehemaligen Motorenhalle.

Norbert Tadeusz

Im Augenblick des Betretens der ehemaligen Motorenhalle fallen dem Besucher die an mittelalterliche Altarbilder erinnernden großformatigen Werke des Künstlers Norbert Tadeusz ins Auge. Ohne die früher in der Halle positionierten großen Motoren wirkt der rein funktionale Bau heute mit den Tadeusz-Werken völlig anders und lässt den Eindruck klassischer Sakralarchitektur aufkommen.

Der gebürtige Dortmunder Maler zeigt mit diesen zwei Werken und den sechs weiteren ebenso starken Leihgaben aus seinem Zyklus „Roter Fries“, seinen sicheren und freien Umgang mit der Geschichte der christlich geprägten Menschheit und seiner Kunst, der Malerei. Es geht um Farbe und Form: intensiv und dynamisch; um Körper und Individuum: bestechend und in Frage stellend. Durch die Leuchtkraft und Tiefe ihrer Farben und die Art und Weise wie Tadeusz seine Motive ins Bild setzt, laden diese Werke nicht nur zum Schauen und Verweilen ein, sie ziehen den Betrachter geradezu in einen Bann.

KLANG Kunst



Foto: © Thomas Heiser

Der intensive Austausch zwischen dem Künstler und der Emschergenossenschaft führte dazu, dass für diesen in Betrieb befindlichen Ort ein Ausstellungskonzept entwickelt wurde, dass dem technisch interessierten Besucher künstlerische Blickpunkte eröffnen und der kunstinteressierten Öffentlichkeit technische und wasserwirtschaftliche Aspekte zugänglich machen soll.

Katja Kölle

Leise und hintergründig mischt sich die Klanginstallation in die Wahrnehmung des Raumes, die von Zeit zu Zeit durch das aufheulende Startgeräusch der Pumpen im Untergeschoss begleitet wird. Eben dieses Geräusch bleibt in den Ohren von Katja Kölle das zentrale Klangereignis an diesem Ort. Mit ihrer ortsbezogenen Klanginstallation „Eviarifono 2009“ ordnet, umspielt und untermalt Katja Kölle die unregelmäßigen „Glissandi“ und Bassklänge der Pumpanlage. Aus Originalgeräuschen des plätschernden Evinger Bachs, der rauschenden Rohrläufe und mit der leichten Färbung einer Bassklarinetten moduliert sie ein zartes Spiel der Klänge in 10 unterschiedlichen Sequenzen á 5 Minuten. Aus dem „Hörschacht“, in dessen Tiefe die Klänge quellen, strudeln, versickern, zusammenlaufen und wieder ansteigen, vermittelt ihre Klanginstallation für 8 Lautsprecher zwischen den „mittelleisen“ Raumgeräuschen und dem lauten Aufheulen der Pumpe. Wenn die Bauarbeiten im Umfeld des Pumpwerks abgeschlossen sind, und der Evinger Bach wieder komplett verrohrt ist, wird er nur noch in „Eviarifono 2009“ zu hören sein.



Fotos: © Emschergenossenschaft

Bergsenkungen erforderten bis 1976 insgesamt fünf Erhöhungen der Emscherbrücke an der Parsevalstr. (heute Lindberghstr.).

Fotografische ZEITDOKUMENTE

Die fotografische Dokumentation der Veränderungsprozesse im Emscherraum hat für die Emschergenossenschaft eine lange Tradition. So hat sie inzwischen eines der größten Foto-Archive der Region mit weit über 200.000 Bildern. Ein Großteil dieser Bilder, vor allem die über 40.000 großformatigen Glasplattennegative, sind dem Ruhrmuseum zur dauerhaften Archivierung und wissenschaftlichen Auswertung zur Verfügung gestellt worden. Ziel ist es, kommenden Generationen die vielfältigen Entwicklungen im Emschertal greifbar zu machen und Impulse für zukünftiges Handeln zu gewinnen. Historische Fotografien sind einzigartige Zeitdokumente, die einen eindrucksvollen Rückblick auf eine Landschaft und Menschen im Wandel der Zeit zulassen und gleichzeitig auf die Entwicklungen und Veränderungen in Gegenwart und Zukunft verweisen.

Einen kleinen Ausschnitt zur wasserwirtschaftlichen Entwicklung im Raum Dortmund und dem engeren Einzugsgebiet des Pumpwerkes wird Ihnen auf Lichtbänken präsentiert, auf die Sie sich auch unbeachtet zum Verweilen setzen dürfen.



Foto: © Dominik Asbach



Foto: © Frank Schultze

Bilder aus der Sammlung

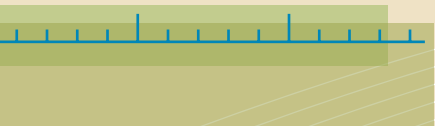


Foto: © Brigitte Kraemer

US / THEM – Nähe und Distanz

FOTOPROJEKT Emscher Zukunft ab 1. Mai 2010

Seit 2005 lädt die Emschergenossenschaft jedes Jahr Fotografen dazu ein, sich künstlerisch mit dem Emscher-Umbau und der Entwicklung des Emschertals auseinander zusetzen. Im Fokus stehen dabei die vielfältigen Zusammenhänge zwischen dem Fluss, seinem Umbau und der Entwicklung der sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und landschaftlichen Verhältnisse in unserer Region.

Mit wechselnden Themen widmet sich bridges Fotoprojekt Emscher Zukunft der Vielschichtigkeit des nördlichen Reviers. Arbeiten von Fotografen aus ganz Deutschland und Europa werden von einer hochkarätigen Jury für die wachsende Sammlung ausgewählt. Die prämierten Bildserien werden an Orten im Emschertal ausgestellt, an denen sich der Umbruch der Region ablesen lässt, Orte, die sowohl für die industrielle Vergangenheit als auch den Fortschritt stehen, wie z. B. das Pumpwerk Evinger Bach. Die aktuelle Ausstellung zeigt die Arbeiten der Preisträger zum Thema US / THEM – Nähe und Distanz.



ExtraSchicht

19.06.2010



Der kleinste Spielort der ExtraSchicht: das Pumpwerk Dortmund-Evinger Bach

Im und um das Pumpwerk können Sie von 18:00 - 02:00 Außergewöhnliches zum Thema „Wasser“ hören, sehen und erleben.

Führungen zur Kunst und Technik

Erfahren Sie Dinge, die Sie vielleicht geahnt, aber nicht wirklich gewusst haben.

Pumpwerkshain: Lassen Sie sich überraschen.

Riversound – ein Fluss wird Klang

Das Rauschen der Emscher, das Heulen der Pumpen, eine Stimme aus DO-Hörde: Durch Tanz, Performances, Filmclips, Klanginstallationen und Konzerte wird das Pumpwerk zum multimedialen KunstKlangRaum.

Unter der künstlerischen Leitung von Karl-Heinz Blomann werden Thomas Gerwin, Theo Bleckmann, Jon Rose, Stefan Fendrich, Patrick Prashma u.a. das Pumpwerk Dortmund-Evinger Bach künstlerisch inszenieren.

Open Air-Kino: Die Erde von oben – Wasser

Regie: Jan Artus Bertrand, USA 2004

Wo Wasser fließt, strömt oder fällt, spendet und ermöglicht es Leben. Eine spannende Dokumentation über das faszinierendste aller Elemente, über seine Rolle im Kreislauf des Lebens, aber auch über seine allgegenwärtige Bedrohung durch den Menschen.

EmscherFilmMatinee 2010

Das Wasser - es ist zentrales Thema der EmscherFilmMatinee im Pumpwerk Evinger Bach.

Wie wir mit der lebenswichtigen Ressource umgehen, welche Auswirkungen der weltweite Klimawandel auf das kostbare Nass hat und wie Menschen das Element Wasser zu bezwingen versuchen – das zeigt die Filmreihe in preisgekrönten Kinofilmen, aufrüttelnden Dokumentationen und in diesem Jahr erstmalig auch in Kinderfilmen. Im Anschluss an die Vorführungen laden die jeweiligen Filmemacher oder Experten zum Thema zum Gespräch ein. Abwechslungsreich, informativ, kritisch und offen für Außergewöhnliches – so möchte sich die EmscherFilmMatinee jeden ersten Sonntag, mit Ausnahme des 18. Aprils, im Pumpwerk Dortmund-Evinger Bach präsentieren.

Kanalschwimmer

Jörg Adolph,
Dokumentarfilm, D 2004,
92 Min.

Der „Mount Everest der Langstreckenschwimmer“: die 33 Kilometer des Ärmelkanals zwischen Calais und Dover. Rund 600 Menschen ist es bislang gelungen, diese Strecke freischwimmend zurück zu legen. Die mehrfach ausgezeichnete Dokumentation beobachtet drei Schwimmer, die sich dieser körperlich und mental ungeheuren Herausforderung stellen.



Foto: © ARTHAUS

Kuratorin der EmscherFilmMatinee:

Antje Christ, Filmautorin und Produzentin, lebt in Köln. Mit ihrer Firma, Christ Media GmbH, realisiert sie weltweit Dokumentationen für ARD, ZDF und ARTE.

Gast:

Ludger Røling, Mitgründer des Gelsenkirchener Kanalschwimmens. Seit 1980 finden auch im Rhein-Herne-Kanal Kanalschwimmwettbewerbe statt. Ludger Røling ist bei fast allen Veranstaltungen mit geschwommen.

07. Februar 2010,
11.00 Uhr

Die Wasserheiler

Franz Fitzke
Dokumentation, D 2008,
45 Min.

Gesundes Wasser ist nicht nur sauber, sondern auch lebendig. Vielerorts sind deshalb Wasserbelebungsgeräte mit erstaunlichem Erfolg im Einsatz: beim Farmer in Texas, beim Bäcker am Rhein und beim Gemüsebauern an der Rhône. Der Film wirft einen faszinierenden Blick auf unser alltägliches Nass und fragt, ob unser Wasser „geheilt“ werden kann.



Foto: © Fechner Media GmbH

Gast:

Franz Fitzke, freier Filmautor aus Mainz, beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit dem Thema Wasser und zeigt in zahlreichen Dokumentationen für ZDF und ARTE, dass Wasser mehr als nur H2O ist.

07. März 2010,
11.00 Uhr

Emscherskizzen

Christoph Hübner
Dokumentationen,
D 2008/2009, 62 Min.

Die Emscher, jahrzehntelang der Abwasserfluss des Ruhrgebiets, wird renaturiert. Was es bedeutet, ein solches Projekt umzusetzen, das zeigen die „Emscherskizzen“ von Christoph Hübner und Gabriele Voss, die in kurzen dokumentarischen Filmbeobachtungen diesen Wandel seit 2006 begleiten.



Foto: © Christoph Hübner

Gäste:

Filmemacher Christoph Hübner und Gabriele Voss sowie Mitarbeiter der Emschergenossenschaft
Christoph Hübner zeichnet für zahlreiche, überwiegend dokumentarische Filme für Kino und Fernsehen, darunter viele über das Ruhrgebiet, mit nationalen und internationalen Preisen.

18. April 2010,
11.00 Uhr

Veranstaltung für Kinder ab 6 Jahren

**1. Willi will's wissen:
Wie ewig ist das ewige Eis?
26 Min.**

**2. Expedition mit dem Forschungsschiff „Polarstern“ in die Antarktis
Fotos und Filmausschnitte
20 Min.**

Wer kennt ihn nicht, den wissenschaftsgrigen Willi aus dem Fernsehen? Diesmal lässt er sich von einem Gletscherforscher aus den Öztaler Alpen erklären wie Gletscher entstehen, und dass das Eis sogar Zeugnisse der Vergangenheit bewahrt.



Foto: © Dr. Myriam Schüller

Gast:

Dr. Myriam Schüller, Tiefseeforscherin, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für „Evolutionsoökologie & Biodiversität der Tiere“ an der Ruhr-Universität Bochum. Sie war Teilnehmerin an der Expedition mit dem Forschungsschiff „Polarstern“ in die Antarktis und erzählt von ihrer abenteuerlichen Reise.

02. Mai 2010,
11.00 Uhr

Wem gehört das Meer?

Sarah Zierul
Dokumentation,
D 2008, 52 Min.

Die unermüdliche Suche nach Rohstoffvorkommen hat ein neues Gebiet erreicht: die Tiefsee – den größten und am wenigsten erforschten Lebensraum der Erde. In tausenden Metern Tiefe entdeckten Forscher atemberaubende Landschaften und Rohstoffe in rauen Mengen. Doch wem gehören sie? Die Dokumentation zeigt, dass der Goldrausch in der Tiefsee bereits begonnen hat.



Foto: © Sarah Zierul

Gast:

Sarah Zierul lebt und arbeitet in Berlin und Köln. Seit sie 2001 ihre Leidenschaft für Dokumentarfilme entdeckt hat, ist sie als Journalistin und Filmemacherin u.a. für WDR, NDR, ARTE und ZDF in der ganzen Welt unterwegs.

06. Juni 2010,
11.00 Uhr

Eintritt frei für das Programm ohne die ExtraSchicht:

Sonntags-Filmmatinee 11:00

um Anmeldung wird gebeten: 0201-104 2630

07.02.2010: Kanalschwimmer

07.03.2010: Die Wasserheiler

18.04.2010: Emscherskizzen

02.05.2010: Willi will's wissen &

Expedition mit dem Forschungsschiff

„Polarstern“ in die Antarktis

06.06.2010: Wem gehört das Meer?

Führungen zu Kunst und Technik:

März: 14.03.2010

12:00 – 16:00

Beginn jeweils zur vollen Stunde

um **Anmeldung** wird gebeten: 0201-104 2630

Juni: 19.06.2010

18:00 – 2:00

im Rahmen der ExtraSchicht

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sa.: 14:00 - 18:00

So.: 12:00 - 17:00

Pumpwerk Dortmund-Evinger Bach

Münsterstr. 272

Zugang über Beethovenstr.

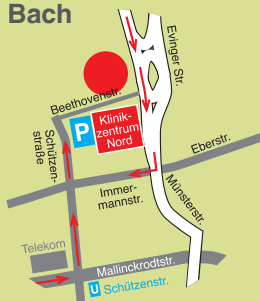
44145 Dortmund

Geodaten:

N 51° 32.175, E 007° 27.269

ÖPNV: von Dortmund Hbf

U41 Richtung Brambauer bis „Fredenbaum“



EMSCHER
GENOSSENSCHAFT

Impressum:

Hrsg.: Emschergenossenschaft . Stabsstelle Emscher-Zukunft . Ralf Schumacher . Kronprinzenstr. 24 . 45128 Essen
Konzept Programmreihe: Ulya Waldruff . Konzept Filmmatinee: Antje Christ . Gestaltung: Thea Wilzer